

Es sollte der Triebschnee in den Hochlagen beachtet werden!

	<p>Waldgrenze</p>	<p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet</p>	
	<p>Waldgrenze</p>	<p>Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Geinalpe, Koralpe</p>	
		<p>Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	

Lawinprobleme

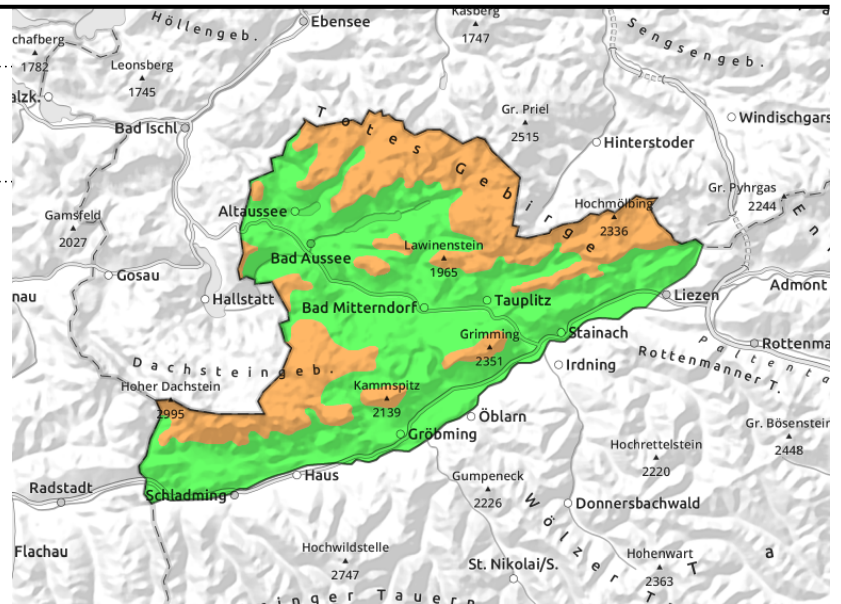
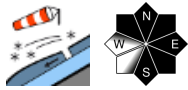


Gefahrenstufen



Exposition



09.01.2022**Totes Gebirge, Dachsteingebiet****In den Hochlagen herrscht erhebliche Lawinengefahr!**

In den höheren Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr. Durch die Schneeuwüchse in der zweiten Wochenhälfte und mehrmalige Windwechsel sind störanfällige Tribschneebereiche entstanden. Durch etwas Neuschnee und den bereits kalt gefallenem, verfrachtbaren Schnee entstehen auch frische Einwehungen. Gefahrenstellen in Form von Tribschneezonen befinden sich vorrangig in den Expositionen Nord, über Ost bis Süd, in Rinnen und Mulden sowie generell in kammnahen Bereichen. Bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers kann eine Schneebrettauslösung erfolgen. Es muss mit Sichteinschränkungen gerechnet werden.

Schneedeckenaufbau

Seit der Wochenmitte sind bis 20, stellenweise auch bis 30cm Neuschnee gefallen, ein paar weitere Zentimeter werden am Sonntag noch erwartet. Durch die sehr variablen Windverhältnisse (regional bzw. lokal sehr unterschiedlich, als auch in Richtung und Stärke variabel) sind in windbeeinflussten Bereichen störanfällige Tribschneebereiche entstanden bzw. entstehen auch frische Verfrachtungen. Sie überdecken teils weichere Schichten (lockeren Schnee), stellenweise Reif sowie eine vielfach verharschte Altschneedecke. Die Altschneedecke selbst ist durch kantige Kornformen im Bereich um Harschdeckel etwas geschwächt.

Wetter

Die Nacht auf den Sonntag verläuft zunächst noch klar (Ausstrahlung), in der Folge ziehen bereits Wolken auf und es legt der Wind aus südwestlichen Richtungen zu. Der Sonntag beginnt bereits mit vielen, dichten Wolken, aus denen es vor allem in den typischen Nordstaugebieten auch immer wieder etwas schneien wird. Die Sichtverhältnisse sind oft eingeschränkt und es weht starker, in Gipfellagen auch stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen sind mit -5 Grad in 1500m und -8 Grad in 2000m weiterhin auf der kalten Seite.

Tendenz

Auch am Montag erwarten uns dichtere Wolken und in den Nordstaulagen ist mit Schneefällen zu rechnen. Es weht bei Temperaturen um -10 Grad in 2000m stürmischer Wind aus nördlichen Richtungen. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte vor allem der Tribschnee beachtet werden.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

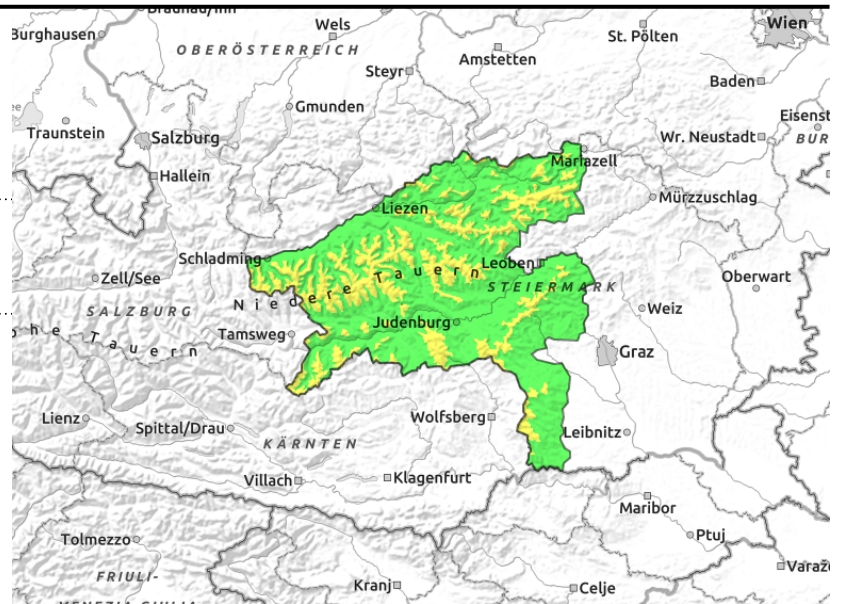
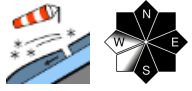
groß

sehr groß

Exposition

09.01.2022

Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



In den Hochlagen herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Durch Schneezuwächse in der zweiten Wochenhälfte und mehrmalige Windwechsel sind störanfällige Tribschneebereiche entstanden bzw. entstehen durch den kalt gefallenen, verfrachtbaren Schnee auch neue Einwehungen.

Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie generell im kammnahen Gelände. Eine Schneebrettauslösung kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers erfolgen. Mitunter ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit der Wochenmitte sind bis 20, stellenweise auch bis 30cm Neuschnee gefallen. Durch die sehr uneinheitlichen Windverhältnisse (regional bzw. lokal sehr unterschiedlich, als auch in Richtung und Stärke variabel) sind in den entsprechend windbetroffenen Bereichen störanfällige Tribschneeanstimmungen entstanden bzw. entstehen auch frische Verfrachtungen. Sie überdecken teils weichere Schichten (lockeren Schnee), stellenweise Reif sowie eine vielfach verharschte Altschneedecke. Die Altschneedecke selbst ist durch kantige Kornformen im Bereich um Harschdeckel etwas geschwächt.

Wetter

Die Nacht auf den Sonntag verläuft zunächst noch klar (Ausstrahlung), in der Folge ziehen bereits Wolken auf und es legt der Wind aus südwestlichen Richtungen zu. Der Sonntag beginnt bereits mit vielen, dichten Wolken, aus denen es vor allem in den typischen Nordstaugebieten auch immer wieder etwas schneien wird. Die Sichtverhältnisse sind oft eingeschränkt und es weht starker, in Gipfellagen auch stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen sind mit -5 Grad in 1500m und -8 Grad in 2000m weiterhin auf der kalten Seite.

Tendenz

Auch am Montag erwarten uns dichtere Wolken und in den Nordstaulagen ist mit Schneefällen zu rechnen. Es weht bei Temperaturen um -10 Grad in 2000m stürmischer Wind aus nördlichen Richtungen. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte vor allem der Tribschnee beachtet werden.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

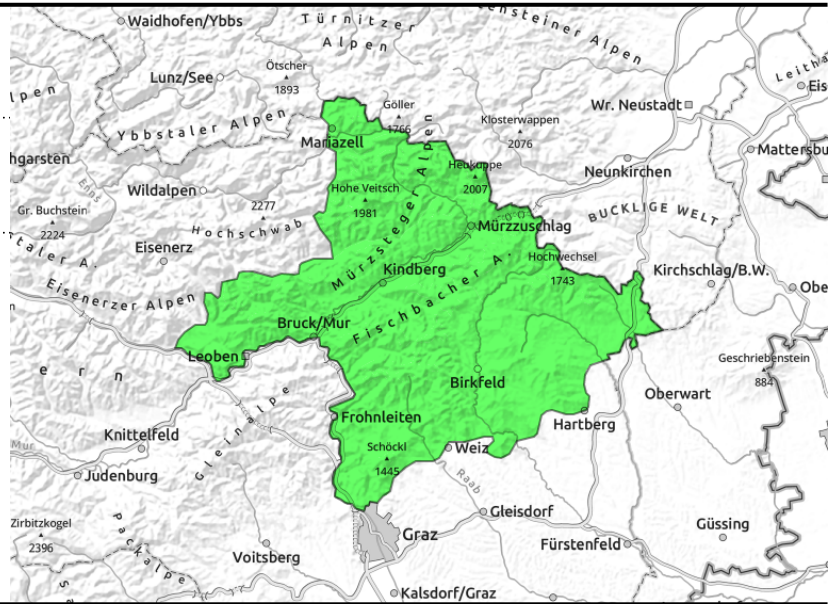
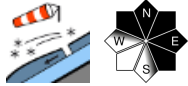
sehr groß

Exposition



09.01.2022

Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Es besteht geringe Lawinengefahr!

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Kleinräumig konnten sich dünne Tribschneelinsen bilden, ansonsten sind die Hochlagen abgeblasen, hart verharscht oder stellenweise auch eisig. An diesen Stellen besteht Absturzgefahr. Mitunter ist mit Sicht Einschränkungen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Die letzten Schneezuwächse fielen mit wenigen Zentimetern deutlich geringer aus, als in den übrigen steirischen Gebirgsgruppen. Dementsprechend hält sich auch der entstandene Tribschnee in Grenzen, er überdeckt meist hart verharschte oder zuvor bereits ausgeaperte Bereiche.

Wetter

Die Nacht auf den Sonntag verläuft zunächst noch klar (Ausstrahlung), in der Folge ziehen bereits Wolken auf und es legt der Wind aus südwestlichen Richtungen zu. Der Sonntag beginnt bereits mit vielen, dichten Wolken, aus denen es vor allem in den typischen Nordstaugebieten auch immer wieder etwas schneien wird. Die Sichtverhältnisse sind oft eingeschränkt und es weht starker, in Gipfellagen auch stürmischer Nordwestwind. Die Temperaturen sind mit -5 Grad in 1500m und -8 Grad in 2000m weiterhin auf der kalten Seite.

Tendenz

Auch am Montag erwarten uns dichtere Wolken und in den Nordstaulagen ist mit Schneefällen zu rechnen. Es weht bei Temperaturen um -10 Grad in 2000m stürmischer Wind aus nördlichen Richtungen. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte vor allem der Tribschnee beachtet werden.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

